

Freitag, 13.08.2021 - 15:22

Strafanzeige wegen Sonderimpfaktionen ist eingereicht

4000 Dosen von Johnson&Johnson. Der Reinheimer Mediziner Klaus Neutard will wissen, wie ein Babenhäuser Arzt und ein Erzhäuser Apotheker an so viel Impfstoff kommen konnten.

Von **Thomas Bach**



Wegen der Sonderimpfaktionen von Dr. Abrar Mirza – hier bei der Aktion in der Kaserne Babenhausen – hat der Reinheimer Arzt Klaus Neutard nun Strafanzeige erstattet. (Archivfoto: Ulrike Bernauer)

BABENHAUSEN/REINHEIM - Nach einiger Verzögerung aus diversen Gründen hat der Reinheimer Allgemeinmediziner nun nach eigenen Angaben die Strafanzeige gegen Dr. Abrar Mirza aus Babenhausen am Donnerstagabend eingereicht wegen dessen zwei Sonderimpfaktionen in Babenhausen. Dabei hatte der Mediziner im Juni nach eigenen Angaben rund 4000 Dosen des Impfstoffes Johnson&Johnson zur Verfügung. Wie kommt es, dass ein Arzt so große Mengen eines Vakzins bekommt, während andere mit viel weniger arbeiten mussten?

Zwar konnte der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Robert Hartmann, den Eingang der Anzeige am Freitagvormittag noch nicht bestätigen. Das habe aber nichts zu bedeuten, sagte er auf Anfrage dieser Zeitung. Denn die Justizbehörde benötige eine

gewisse Zeit, um die Anzeige zu erfassen. Eingereicht hat Neutard sie auch bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt.

Auch Bürgermeister und KVH angezeigt

Am Inhalt hat sich kaum etwas geändert seit der Ankündigung Anfang Juli: Neutard erstattet Strafanzeige wegen „Verdachts auf Vorteilsnahme und wegen Verdachts auf Vorteilsgewährung und aus allen rechtlichen Gründen“ gegen Mirza. Die selbe Anzeige wurde gleichzeitig gegen den Babenhäuser Apotheker Dr. Harald Perschbacher, über den Mirza den Impfstoff bezogen hatte, gestellt, ebenso gegen den Babenhäuser Bürgermeister Dominik Stadler, weil die zweite Impfkation in der Babenhäuser Kaserne war. Angezeigt ist auch Apotheker Nojan Nejatian aus Erzhausen, der ebenfalls rund 1000 Dosen Johnson&Johnson im Juni in zwei Sonderimpfkationen verteilte.

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) ist ebenfalls angezeigt, weil Neutard der Meinung ist, dass „Vorgänge wie diese, bei denen mittels dubioser Massenimpfungen äußerst hohe Geldbeträge erzielt werden, haben nach meiner Auffassung von der KVH hinterfragt zu werden, zumal den übrigen niedergelassenen Ärzten diese Möglichkeit mangels Impfstoff offensichtlich nicht zur Verfügung stand“. Die Vereinigung hatte nach wiederholter Anfrage gegenüber Neutard angegeben, dass sie keinen Prüfungsauftrag über die Verteilung der Vakzine habe. Diese sei durch die Impfordnung der Bundesregierung geregelt.

"Beleidigung und üble Nachrede"

Gegen Mirza erstattet Neutard zudem Anzeige wegen „Beleidigung und übler Nachrede und aus allen rechtlichen Gründen“, weil Mirza gegenüber der Presse bei einer seiner Aktionen geäußert hatte, dass es nun gelte, zu „schaffe“ statt zu „albern“. „Dieser Äußerung ist ganz eindeutig an die Adresse der Ärzteschaft gerichtet, die sich kritisch zu der Massenimpfung in Babenhausen positioniert hatte“, so Neutard. Die Botschaft sei eindeutig: „Während sich Dr. Mirza als Heilsbringer inszeniert, werden alle anderen Ärzte, die es nicht vermögen – aus welchen Kanälen auch immer – Impfstoff zu generieren und massenhaft zu verimpfen, als faule Schwätzer hingestellt.“

Sowohl Apotheker Perschbacher als auch Mirza hatten gegenüber dieser Zeitung betont, dass alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Mirza erwarte die Anzeige deshalb mit Gelassenheit. Für eine erneute Stellungnahme war er am Freitag nicht zu erreichen. Auch Dominik Stadler will sich erst weiter äußern, wenn er die Anzeige auf dem Tisch liegen habe. Das könnte bald der Fall sein.

Quelle: https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt-dieburg/babenhausen/strafanzeige-wegen-sonderimpfkationen-ist-ingereicht_24293201